

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 35

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Olympisches Spiel

HAPPY END

Wenn Napoleon ein Regiment inspizieren wollte, hatte er ein bestimmtes System. Er ließ sich durch einen Adjutanten darüber informieren, ob es im Regiment einen altgedienten Soldaten gab, wie der Mann hieß, wo er gekämpft, welche Wunden er davongetragen, ob er Kinder hatte. Am Tag der In-

spizierung ließ er sich dann auf diskrete Art den betreffenden Soldaten zeigen, tat, als ob er ihn erkennen würde, trat auf ihn zu und sagte:

«Ah, endlich sehe ich dich wieder einmal! Du bist doch Pierre Dupont aus Montélimar, nicht wahr? Erinnerst du dich noch an Abukir? Was macht dein alter Vater? Und die Wunde von Lodi? Ganz ausgeheilt? Und wie geht's den Kindern? Was, du hast noch nicht das Ehren-

kreuz?! Da hast du mein eigenes!» Und das hatte natürlich große Wirkung.

Atemlos kommt der Reisende auf den Bahnhof.

«Erreiche ich den Zug nach Lyon noch?» fragt er einen Beamten.

«Das hängt davon ab, wie schnell Sie laufen», wird ihm geantwortet. «Er ist vor zehn Minuten abgefahren.»

n. o. s.

